



Luitgardhaus **Wohnen für psychisch kranke Menschen**

Leiter: Manfred Grich

Adresse: Frankenstr. 2, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721/82 80 40
luitgardhaus@caritas-karlsruhe.de

Allgemeines

Das Luitgardhaus ist eine Einrichtung für erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung, die einen geschützten Wohnraum mit einer kontinuierlichen, psychosozialen Betreuung benötigen. Dabei gliedert sich das Luitgardhaus in folgende Bereiche:

Stationäres Wohnheim mit Außenwohngruppen, betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften und zuhause.

So können maßgeschneiderte Angebote für die betroffenen Menschen individuell entwickelt werden. Die Betreuung erfolgt entsprechend dem individuellen Hilfebedarf des psychisch kranken Menschen in enger Abstimmung mit den Hilfeplanern der Stadt Karlsruhe. Voraussetzung für die Hilfestellung ist das Vorliegen einer psychischen Behinderung und die Bedarfsfeststellung der Eingliederungshilfe als wesentlicher Kostenträger.



Manfred Grich

Am 01.01.2018 übernimmt Manfred Grich, Sozialwissenschaftler und langjähriger Leiter verschiedener Altenpflegeeinrichtungen (zuletzt des St. Elisabethenhauses), die Leitung der Einrichtung. Ihn erwarten ein hoch motiviertes, multiprofessionelles Team an qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter*innen und neugierige Bewohner*innen. Neben der Einarbeitung in das neue Arbeitsfeld steht die Einrichtung mit allen Mitarbeiter*innen vor großen Herausforderungen: der lange geplante Umbau, um den Anforderungen des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes gerecht zu werden und die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, das ab Januar 2020 tiefgreifende Veränderungen mit sich bringt.

An dieser Stelle sei dem Vorgänger, Herrn Wolfgang Leitz, recht herzlich für die langjährige, erfolgreiche Leitung des Luitgardhauses gedankt. Er verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. In der Übergangszeit wurde die Leitung kommissarisch von Herrn Eckart Steinmeier ebenso erfolgreich übernommen. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Der „Alltag“ im Luitgardhaus

Das Besondere in der Arbeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ist, dass der Lebensalltag möglichst verlässlich und strukturiert gestaltet wird. Es bedarf keiner unentwegten Beschäftigungsangebote und andauernder Großereignisse. Dabei darf auch ausgiebig gefeiert werden. So stehen Sommerfest, Adventsfeier, re-

regelmäßige Hausfeten, Grillen, wöchentliche Ausflüge und die Ferienfreizeit bei den Bewohner*innen hoch im Kurs.

Eines dieser besonderen Ereignisse stellt der Citizen Day der Firma L'Oreal dar. Hierbei engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma einen ganzen Tag lang für unsere Bewohner*innen. Dabei ist der Tag für beide Seiten eine Bereicherung. Die Mitarbeiter*innen erleben die Wohn- und Lebenssituation psychisch Kranker und erfahren welche Arbeit in den sozialen Einrichtungen geleistet wird. Für die Bewohner*innen ist der Tag eine gelungene Abwechslung. Sie erfahren einen anregenden, strukturierten Tag und treten in Kontakt zu anderen Menschen. Ängste und kommunikative Störungen können so leichter überwunden werden. Getreu dem Grundsatz des Unternehmens, „wir möchten, dass sich die Menschen überall auf der Welt ein wenig schöner fühlen“, wurden unsere Bewohner*innen mit einem Geschenkpaket und einer Biergarnitur für das Sommerfest belohnt.



Mitarbeiter*innen der Firma L'Oreal engagieren sich im Rahmen des Citizen Day einen Tag für unsere Bewohner*innen – ein willkommenes Highlight ist das gemeinsame Grillen.

In der alltäglichen Begleitung stehen die Wiederentdeckung und Förderung der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen der Menschen im Mittelpunkt, so dass das Leben wieder zunehmend selbständig gestaltet werden kann.

Soziale Inklusion im Luitgardhaus - Lachyoga

Glücklich sein ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Dabei sind Wohlsein und Zufriedenheit subjektive Empfindungen, bei der die psychosoziale Gesundheit eine wesentliche Rolle spielt. Im Luitgardhaus wird niederschwellig einmal im Monat für Bewohner*innen und interessierte Gäste Lachyoga angeboten. Lachyoga, das „Lachen ohne Grund“, ist eine Grassroot-Bewegung aus Indien, bei der die Teilnehmer in minutenlange Lachphasen fallen, ohne dass diese durch humorvolle Geschichten irgendwie induziert werden. Helga Werling, Lachyoga-Lehrerin und Leiterin der Tagesstruktur im Luitgardhaus, übt mit den Teilnehmer*innen bedingungsloses Lachen kombiniert mit bestimmten Atemübungen. Besonders für Menschen mit depressiven Verstimmungen ist diese Form des Lachens eine gute „Medizin“.

Mehr Wohnraum für Menschen mit psychischer Behinderung

Auch Karlsruhe ist von großer Wohnungsnot und den stetig steigenden Mietkosten betroffen. Für Menschen mit psychischer Behinderung ist es fast aussichtslos geeigneten Wohnraum zu finden. In der Wörthstraße 4, wurden zunächst 5 und seit Oktober nochmals 2 zusätzliche Wohnplätze für das Betreute Wohnen geschaffen. Insgesamt werden nun im Rahmen des Betreuten Wohnens 22 Plätze in Wohngemeinschaften für 2-5 Personen vorgehalten.

Damit betroffene Menschen erst gar nicht ihre angestammte Wohnung verlieren, betreut das mobile Team des Luitgardhauses durchschnittlich 18 Personen im eigenen Haushalt. Der Bedarf dieser Betreuung im eigenen Haushalt ist stetig wachsend.

Mit den 17 Wohnheimplätzen und 9 stationären Außenwohngruppenplätzen übernimmt das Luitgardhaus eine wichtige Aufgabe auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsmarktes!

Der Umbau des Haupthauses in der Frankenstraße 2 wird die Wohn- und Privatsphäre der hier lebenden Menschen weiter verbessern. In drei Wohngemeinschaften mit großer Wohn-Essküche und ausschließlich Einzelzimmern sowie sanierten Duschbereichen werden die 17 Bewohner*innen künftig noch stärker in ihrer Selbständigkeit gefördert und zur Mitwirkung angehalten. Mit Erhalt der Baugenehmigung im Dezember (!) können die Baumaßnahmen nun 2019 umgesetzt werden.



Das Wichtigste in Kürze

1. Wechsel der Einrichtungsleitung am 01.01.2018.
2. Das Bundesteilhabegesetz wird tiefgreifende Veränderungen in der Versorgung der betroffenen Menschen und der Organisationsstruktur der Leistungserbringer mit sich bringen. Das Gesetz wirft seine Schatten voraus. Bis Januar 2020 müssen alle Anforderungen des Gesetzes erfüllt werden.
3. Umbau des Haupthauses verschoben in 2019. Baugenehmigung liegt seit Dezember vor.
4. Der „Alltag“ für die uns anvertrauten Menschen und die damit in Zusammenhang stehende Betreuung ist durch engagierte Fachkräfte und angemessene Ereignisse abwechslungsreich, dem Bedarf für Menschen mit psychischer Behinderung in höchster Weise angemessen.